

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Tiefbau

Albert Füger, Telefon: 07071/204-2266

Gesch. Z.: 9/Fü

Vorlage 93/2012

Datum 29.02.2012

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Stadtmitte**

Betreff: Umlanddenkmal und Patz der Stadt Monthey - Möglichkeiten zur Aufwertung

Bezug:

Anlagen: 2 Bezeichnung:

Zusammenfassung:

Die Stadtverwaltung hat sich mit dem Umlanddenkmal und dem Platz der Stadt Monthey für ein Jubiläumsprojekt der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) anlässlich ihres 125jährigen Jubiläums beworben. Die DGGL hat sich nun für den Tübinger Vorschlag entschieden und wird verschiedene Vorschläge unterbreiten und sich finanziell und praktisch in eine Aufwertung einbringen. Im Jahr 2012 jährt sich zudem zum 150. Mal der Todestag des Dichters, Politikers und Juristen Ludwig Uhland, der Anlass für eine Sanierung des Umlanddenkmals sein soll.

Ziel:

Der Platz der Stadt Monthey und das Umlanddenkmal sind über die Jahrzehnte etwas in Vergessenheit geraten und vernachlässigt worden. Eine zeitnahe Aufwertung ist auch unabhängig von der Entwicklung des Südlichen Stadtzentrums wünschenswert und auch mit geringen Mitteln möglich. Die grundsätzlichen Möglichkeiten dazu sollen berichtet werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Stadtverwaltung hatte sich Ende des vergangenen Jahres auf die Auslobung eines Jubiläumsprojektes der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) anlässlich ihres 125jährigen Bestehens mit dem Uhlanddenkmal und dem Platz der Stadt Monthey beworben. Gesucht war eine Parkanlage, die aus der Gründungszeit der Gesellschaft stammt, zeittypisch ist und für die eine Aufwertung erforderlich ist, für die sich die Gesellschaft mit Engagement, Geld und praktischer Hilfe einsetzen möchte.

Etwas überraschend hat die Stadt Tübingen mit diesem Vorschlag den Zuschlag für das Projekt bekommen, da die historische Achse vom Bahnhof über das Uhlanddenkmal bis zur Burse mit den anderen Denkmälern auf der Neckarinsel für Friedrich Silcher und Ottilie Wildermuth mit der Nähe zum Hölderlinturm, Blick aufs Stift etc. überaus reizvoll sind.

Die DGGL möchte planerische Vorschläge machen, wird einen finanziellen Beitrag bis höchstens 10.000€ leisten und sich praktisch bei den durchzuführenden Maßnahmen einbringen

Unabhängig davon würdigt die Stadtverwaltung den 150. Todestag von Ludwig Uhland mit verschiedenen Veranstaltungen u.a. einer Ausstellung im Stadtmuseum in Kooperation mit der Universität. Ludwig Uhland war mit Tübingen verbunden wie keine andere Geistesgröße seiner Zeit. Das Uhland-Denkmal in Tübingen ist das Nationaldenkmal der Deutschen für diesen Dichter. Es wurde finanziert durch eine Geldsammlung im gesamten deutschen Sprachraum und bei den Auswanderern in Amerika. Der Stadt wurde das Denkmal 1873 zusammen mit einer bedeutenden Summe übergeben, mit der Auflage das Denkmal und seine Umgebung stets in würdiger Weise zu unterhalten. Das Denkmal gehört zu den besten Lösungen, die in dieser Zeit für Dichterdenkmäler gefunden wurden. Der Dresdener Bildhauer Gustav Kietz (1824-1908), der auch das Reutlinger List-Denkmal schuf, stand in der Tradition von Christian Daniel Rauch, einer der einflussreichsten Bildhauer des deutschen Klassizismus.

2. Sachstand

Die historische Gestaltung des Platzes der Stadt Monthey mit dem Uhlanddenkmal in der Mitte ist Teil einer Planung des damals angesehensten Architekten Württembergs, Christian Friedrich von Leins aus dem Jahre 1865., Mit einer großen Feier, bei der der württembergische König anwesend war, wurde der Platz 1873 eingeweiht und in den darauf folgenden Jahren wurden die ersten Häuser gemäß der Planung von von Leins errichtet. Die endgültige Fassung des Platzes, der in einem Stadterweiterungsgebiet liegen sollte, wurde jedoch nie realisiert. Dennoch ist der Platz der Stadt Monthey Teil der historischen Achse von der Thiepvalkaserne über den Hauptbahnhof zur Burse und soll im Zusammenhang mit der Neuordnung des Europaplatzes wieder mehr Gewicht bekommen.

Die heute vorhandene Bepflanzung mit Eichen, Flieder, etc. ist genauso wie die Wegeführung um das Denkmal zeittypisch und kann grundsätzlich mit relativ geringem Aufwand wieder hergerichtet werden. Davon ausgehend hat die DGGL bereits einige Vorschläge erarbeitet, die von der Verwaltung derzeit noch ergänzt werden.

Aus gestalterischer Sicht sehr unschön ist die derzeitige Funktion als Autoparkplatz mit abgängigen Holzpollern, die den städtebaulichen und ästhetischen Wert der Anlage deutlich mindern.

3. Vorgehen der Verwaltung

Was den Platz der Stadt Monthey anbelangt wird die Verwaltung noch vor der Sommerpause mögliche gestalterische Varianten vorstellen, die mit der DGGL nach den Ferien realisiert werden könnten. Das Thema „Parkierung“ wird unabhängig davon anhand einer separaten Vorlage, im Zusammenhang mit dem Vorschlag einer Änderung der Bewirtschaftungszeiten in der Zone I der Parkraumbewirtschaftung, diskutiert werden.

Das spätklassizistische Uhland-Denkmal, insbesondere der Sockelbereich, ist renovierungsbedürftig. Das Standbild sollte gereinigt und das Denkmal alles Ganzes saniert werden. In Zusammenhang mit der historischen Gestaltung des Platzes durch die DGGL wird die Stadtverwaltung versuchen, Spendengelder für eine Restaurierung des Uhlanddenkmals zu akquirieren. Zunächst wird ein Kostenvoranschlag eines Restaurators eingeholt, danach soll ein Spendenaufruf gestartet werden.

4. Lösungsvarianten

Auf den Versuch einer Aufwertung des Platzes der Stadt Monthey könnte unter Verweis auf die anstehende Planung des südlichen Stadtzentrums zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet werden und das Jubiläumsprojekt könnte zum jetzigen Zeitpunkt grundsätzlich noch zurückgegeben werden. Allerdings würde man sich damit einer einmaligen Chance begeben, den Platz in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Auf eine Sanierung des Uhlanddenkmals könnte ebenfalls grundsätzlich verzichtet werden. Allerdings besteht auch hier im Jahre des 150. Todestages die einmalige Möglichkeit Sponsoren- bzw. Spendengelder für dieses Projekt einzuwerben.

5. Finanzielle Auswirkungen

Was den Platz der Stadt Monthey anbelangt, ist von Seiten der DGGL eine Spende in einer Größenordnung unter 10.000€ zugesagt, die aber bisher noch nicht genau beziffert ist, sowie praktische Mitarbeit durch Mitglieder und Firmen, die in der DGGL organisiert sind, was sich auch noch nicht genau festlegen lässt. Haushaltsmäßig zu veranschlagen sind diese Arbeiten bei der Gruppierung 2.5800 (Park- und Gartenanlagen), bei der eine Einnahmen- und Ausgabenstelle einzurichten wäre. Arbeiten über KST wären über Ersätze grundsätzlich finanziert.

Für das Uhlanddenkmal gilt, dass keine städtischen Mittel für die Renovierung des Denkmals zur Verfügung stehen. Daher möchte die Stadtverwaltung, unter der Federführung des Fachbereichs Kultur, eine Initiative starten um Spendengelder einzuwerben.

6. Anlagen

Anlage 1: Historisches Bild des Denkmals und Platzes

Anlage 2: Aktuelle Fotos

Kindlich

1844/45

1844/45

1844/45

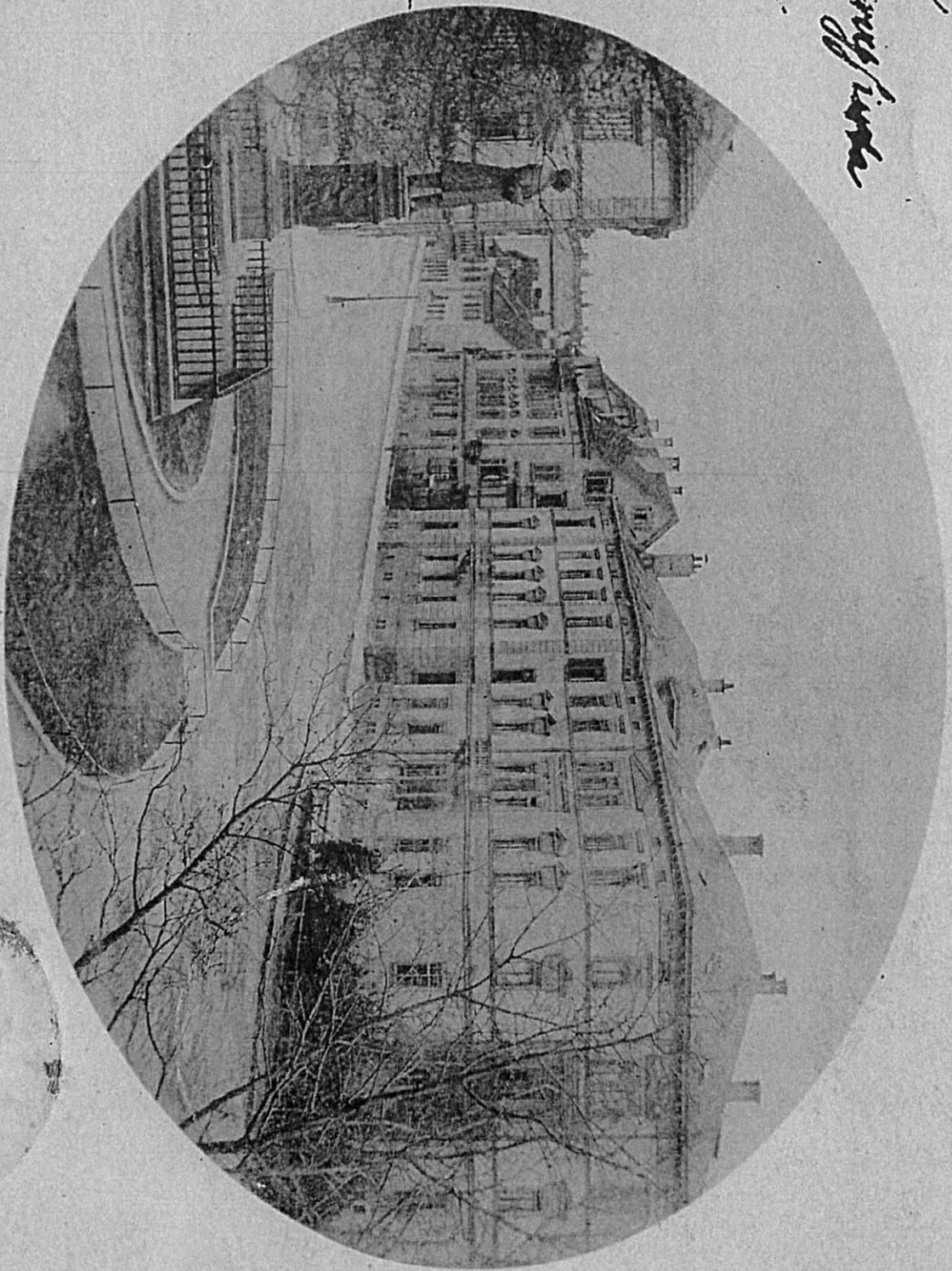
1844/45

1844/45

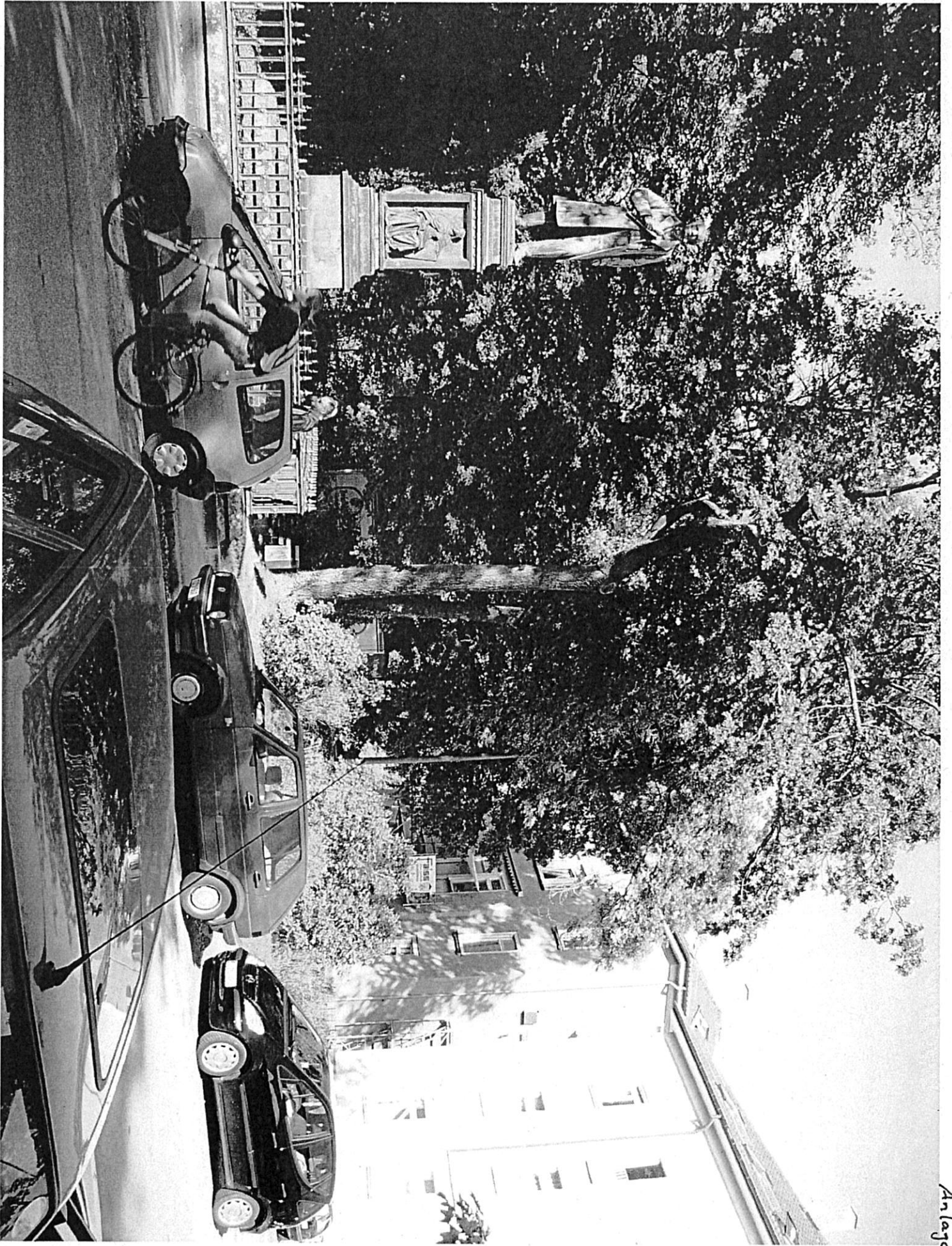
1844/45

1844/45

1844/45



P.P. Mrs. Maria von G... in G...!



Anlage 2